

TA TRIUMPH-ADLER

Wer zuerst kommt, mahlt zuerst

Der „deutsche Spezialist im Bereich Multifunktions-Drucker und digitaler Bürolösungen“ (TA über TA) forciert den Absatz der Asset- und Systemmanagement-Lösung ‚TA Cockpit‘. Die überarbeitete Version war angesagt, damit den neuen Anforderungen der BITV 2.0 (Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung) entsprochen werden kann. Sie ist damit auch, so das Verkaufsargument, „eine moderne, effiziente und komplett barrierefreie Steuerungs-Zentrale für MFP- und Drucker-Landschaften und eines der am besten gestalteten Tools am Markt.“

„Nach unseren Markt-Beobachtungen konnten wir nicht feststellen, dass einer unserer Mitbewerber derzeit ebenfalls ein barrierefreies Tool mit unseren vergleichbaren Leistungs-Merkmalen im Angebot hat“, erklärt Olaf Stammer, Abteilungsleiter Solution und Service Portfolio Management bei der TA Triumph-Adler GmbH in Hamburg, auf unsere Nachfrage. Seit Juli dieses Jahres präsentiert der Anbieter ein umfassendes Relaunch seiner Asset- und Systemmanagement-Lösung unter der Bezeichnung TA Cockpit. Sie wird derzeit bei allen Bestandskunden

Maïke Zumbrägel, General-Managerin Marketing and Corporate Communications: „Wir haben viele Details in der Benutzerführung verändert und Bedienung und hinterlegte Workflows sogar noch weiter ausgebaut und optimiert, so dass ein einzigartiges Monitoring-Tool entstanden ist.“

(Foto: TA Triumph-Adler)



mit einer aktuellen Revision der Hardware kostenfrei als Update implementiert. Die vergleichbare Version als ‚Utax Smart‘ soll als Nächstes den Vertriebspartnern zur Verfügung gestellt werden.

Im Mittelpunkt der neuen Version stehen die Barriere-Freiheit und die Benutzer-Freundlichkeit. Dafür entwickelten die Hamburger die bisherige Benutzer-Oberfläche vollständig neu und erfüllen nun die Anforderungen der Barrierefreien-Informationstechnik-Verordnung (BITV 2.0). Der Gesetzgeber setzte damit neue Standards, wie digitale Lösungen barrierefrei zu gestalten sind. Überdies hat das Entwicklerteam die Bedienung des Tools und die hinterlegten Workflows weiter ausgebaut und optimiert (→ Artikel auf Seite 2).

„Da wir die neue Oberfläche komplett im Responsive-Webdesign umsetzen, ist TA Cockpit künftig auf



Olaf Stammer, Abteilungsleiter Solution und Service Portfolio Management bei der TA Triumph-Adler GmbH: „Nach unseren Markt-Beobachtungen konnten wir nicht feststellen,

dass einer unserer Mitbewerber derzeit ebenfalls ein barrierefreies Tool mit unseren vergleichbaren Leistungs-Merkmalen im Angebot hat.“

(Foto: TA Triumph-Adler)

Inhalt	Seite
TA Triumph-Adler	
Wer zuerst kommt, mahlt zuerst	1
Verordnung BITV 2.0	
„Konform und barrierefrei“	2
TA Triumph-Adler/TA Cockpit®	
Potpourri von neuen Features	3
Evy Solutions/KI	
Vollautomatisierte Postfach-Verwaltung	4
Microsoft	
Schaufenster in die Zukunft	5
PwC/SAP/Salesforce	
„Connected Journeys“	8
Urano/Microsoft/Apple	
Brücken-Schlag	9
ADN/Microsoft	
„Turbolader für Signaturen“	10
Namen und Nachrichten	11

Funktionsübersicht TA COCKPIT®

TA Triumph-Adler
The Document Business
A KYOCERA GROUP COMPANY



Grafik 1

sämtlichen Endgeräten wie Mobile Devices, Tablets, Desktops oder Notebooks mit allen Funktionen vollumfänglich nutzbar. Damit ist diese Anwendung nun gemäß BITV 2.0 auch für Menschen mit Handicap barrierefrei einsetzbar. So entstand eine schlanke, schnelle, intuitive und damit sehr benutzerfreundliche Oberfläche. Sie erfüllt die Prinzipien der Wahrnehmbarkeit, Bedienbarkeit,

Verständlichkeit und Robustheit, welche in der BITV 2.0 verankert sind“, erläutert Stammer.

Das bedeutet: TA Triumph-Adler verschafft sich somit zumindest einen wichtigen Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb, weil bei Ausschreibungen der Öffentlichen Hand diese Vorgaben künftig verbindlich einzuhalten sind. Mit anderen Worten: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Detailansicht von TA Cockpit für das MFP-Gerät 4007ci: In der Neuauflage der BITV 2.0 werden Vorgaben der EU-Richtlinie 2016/2102 des europäischen Parlaments und Rates umgesetzt. Sie ergänzt das Gesetz für die Behinderten-Gleichstellung.

(Foto: TA Triumph-Adler)

TA Triumph-Adler erkannte die Bedeutung des Public-Sektors bereits vor etlichen Jahren und baute das Geschäft kontinuierlich aus. Die Relevanz dieses Bereiches unterstreicht auch ein zwölfköpfiges Team, das sich nur um öffentliche Auftraggeber kümmert. „Diese Mitarbeiter sind bestens vertraut mit den Verwaltungs-Strukturen und den damit verknüpften Anforderungen im Output-Management und dem Vergaberecht“, betont TA-Geschäftsführer Christopher Rheidt.

Die Aktivitäten zahlen sich für die Norddeutschen in mehrfacher Hinsicht aus. Zum einen ist das Behörden-Geschäft einer

VERORDNUNG BITV 2.0

„Konform und barrierefrei“

In der Neuauflage der BITV 2.0 werden Vorgaben der EU-Richtlinie 2016/2102 des europäischen Parlaments und Rates umgesetzt. Sie ergänzt das Gesetz für die Behinderten-Gleichstellung. Es wurden Standards festgelegt, damit Websites, Apps und digitale Inhalte barrierefrei zur Verfügung stehen.

Die Vorgaben gelten für alle öffentlichen Stellen des Bundes und sind damit künftig auch im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen und für elektronische Verwaltungsabläufe einzuhalten. Der 23. Juni 2021 ist der Stichtag, nach dem ein Anbieter ohne die Richtlinien gar nicht mehr vor die Tür kann. ■

der wichtigsten Stützpfeiler, der wesentlich zum Wachstum des Unternehmens beigetragen hat. Und zum anderen nehmen die Hamburger eine marktführende Position in diesem Segment ein.

Die Marktanalyse basiert auf den Auswertungen der Informationen über die europäischen Ausschreibungen für Drucker, Kopierer, Scanner und liefert unter anderem für die Direktvertriebs-Unternehmen in Sachen Anteile im Behörden-Geschäft folgende Marktlage: Bezogen auf die Anzahl der gewonnenen Ausschreibungen zählen TA Triumph-Adler, Ricoh und Konica Minolta zu den Platzhirschen,

der Rest der Anbieter läuft unter ferner liefen.

„Wir haben viele Details in der Benutzerführung verändert und Bedienung und hinterlegte Workflows sogar noch weiter ausgebaut und optimiert, so dass ein einzigartiges Monitoring-Tool entstanden ist“, sagt Maike Zumbärgel, General-Managerin Marketing and Corporate Communications. Das neue TA Cockpit enthält alle Funktionen der Vorgänger-Version und soll dem Anwender als ‚Schaltzentrale‘ für die komplette Systemlandschaft dienen, so dass er signifikant an Zeit und Geld spart.

Zudem flossen im Relaunch auch die Erfahrungen zahlreicher

Kunden ein. Frank Fiebiger, Leiter Informationstechnologie bei der Sedus Stoll AG in Dogern, zeigt sich beeindruckt: „Die Lösung von TA Triumph-Adler ist um Weiten besser als alles, was wir vorher hatten. Außerdem haben wir die Verwaltung und die Überwachung aller Systeme an beiden Standorten mit TA Cockpit jederzeit im Blick.“

Der Wissensfundus, auf den die Experten von TA Triumph-Adler dabei zurückgreifen, kann sich sehen lassen. Mittlerweile verwalten sie über 10.000 aktive Installationen unter TA-Vertrag und wickeln mit dem Tool monatlich mehr als 40.000 Lieferungen an Verbrauchsmaterial voll automatisiert ab. ■

TA TRIUMPH-ADLER/TA COCKPIT®

Potpourri von neuen Features

Das aktuelle Upgrade erfüllt alle Anforderungen der Barrierefreien-Informationstechnik-Verordnung (BITV) 2.0. Diese legt Standards fest, wie Websites, Apps und digitale Inhalte barrierefrei zu gestalten sind. Die neu gestaltete Oberfläche bietet den barrierefreien Zugang für Menschen mit Einschränkungen des Hörens, Sehens oder der motorischen Fähigkeiten und ist damit intuitiv verständlich.

Durch das Responsive Design ist die Oberfläche nun unmittelbar zugänglich und einfach zu benutzen. Doch sind da noch weit mehr Verkaufs-Argumente, mit denen die Hamburger beim Anwender punkten können. Nachstehend eine Aufstellung wesentlicher Vorteile der neuen Version 10 der TA Cockpit®-Lösung:

- Noch mehr Features wie die globale Suchfunktion, eine konfigurierbare Startseite, Anlegen von individuellen Dashboards und vieles mehr.
- Ein integrierter und bereits erprobter Workflow/Prozess, der viele Themen wie etwa die Verbrauchsmaterialien oder

die Überwachung der Systeme automatisiert.

- TA Cockpit® hat sich im Arbeitsalltag zahlreicher Unternehmen bereits über Jahre bewährt und bewiesen.
- Eine komfortable und an den Bedarf des Anwenders anpassbare System-Übersicht mit Status- und Alarm-Meldungen gewährt jederzeit den Blick auf die Output-Systeme. Es wird per Webbrowser oder mobilem Gerät Zugriff auf alles ermöglicht, was wichtig ist.
- Die Erfassung und Verwaltung der kompletten System-Landschaft. Beispielsweise die MFP- und Drucksysteme im

Netzwerk, USB oder bei Mitarbeitern im Home-Office, die per E-Mail oder VPN-Remote angebunden sind. Sogar Systeme ohne jegliche Anbindung können inventarisiert werden.

- Eine erhebliche Arbeitserleichterung für die IT-Abteilung. Denn jeder Benutzer kann direkt am Display des MFP-Systems erkennen, ob der Service schon benachrichtigt wurde.
- Ein direkter Draht zu TA Triumph-Adler, um die Service-Anforderung über die neue Lösung oder direkt vom Output-System an die Technik zu senden. Der Überblick über den Status, über die vorhandenen Schnittstellen und über das Ticketsystem ist gewährleistet.
- Unterstützung bei den umfangreichen Analyse- und Export-Möglichkeiten. Ob Systemdaten, Zählerstände oder das Volumen – alles lässt sich problemlos auch in externen Systemen weiterverarbeiten.

Grafik 2

Das neue Cockpit



Quelle: TA Triumph-Adler

- Die Weboberfläche ermöglicht eine mit TLS verschlüsselte HT-TPS-Verbindung. Hierdurch ist gewährleistet, dass niemand anders die Daten mitlesen kann. Auch bei der Kommunikation zwischen der Appliance und den Druck- oder MFP-Systemen unterstützt eine sichere Verbindung per SNMPv3.
- Es wird die Erreichung der Umweltziele unterstützt: Denn das tatsächliche Nutzungs-Verhalten der Systeme wird analysiert und daraus ein individuelles Energieprofil erstellt, das über die Norm der TEC-Werte hinausgeht.
- Die optimale Einstellung aller Systeme ermöglicht jeder-

zeit den Überblick über die Energieeinsparungen. Auf Basis der Optimierungen und Einsparungs-Potenziale werden der Stromverbrauch und die CO₂-Emissionen gesenkt.

- Die On-Demand-Bestellung macht zudem die Lagerung und die damit verbundene Gefahr einer Austrocknung der Toner überflüssig und wirkt ebenso kosten- und umweltschonend.
- Der Remote Support sorgt für weniger Anfahrten des Service und zahlt sich somit direkt für die Umweltbilanz aus.
- Das Rechenzentrum für das neue TA-Tool ist in Köln und nach ISO 27001 zertifiziert. Dies gewährleistet eine einwandfreie Einhaltung der DSGVO-Verordnungen nach deutschem Standard. ■

EVY SOLUTIONS/KI

Vollautomatisierte Postfach-Verwaltung

Der Kölner Software-Anbieter bringt die KI-basierte Lösung ‚Evy Xpact‘ auf den Markt. Diese ermöglicht es Unternehmen, ihre digitale Post vollständig automatisch zu managen. Die analysierten E-Mails werden in vordefinierte Postfächer einsortiert und können auf Wunsch von dort aus eine automatisierte Weiterverarbeitung auslösen.

„Im ersten Schritt überwacht Evy Xpact den Posteingang und liest die E-Mails beziehungsweise E-Mail-Bodies sowie ihre Anhänge automatisch aus. Anschließend werden diese klassifiziert. So lassen sich die verschiedenen Dokumenten-Arten wie Verträge, Bestellungen, Transport-Aufträge, Reklamationen, Preis-Anfragen etc. identifizieren. Auf Basis dieser Klassifikation ordnet die Software die E-Mails nun den bereits individu-

ell vordefinierten und passenden Postfächern zu. Für den Fall, dass sich E-Mail-Inhalt und -Anhang thematisch unterscheiden beziehungsweise unterschiedlichen Vorgängen angehören, ist es möglich, diese separat in die jeweils passenden Postfächer einzusortieren“, erläutert die Evy Solutions GmbH in Köln die Funktionsweise ihrer neuen Anwendung (➔ Grafik 3).

Die Kernkompetenz des IT-Dienstleisters ist das KI-basierte

Analysieren von Dokumenten für eine intelligente Prozess-Automatisierung. Das Ziel: eine hohe Kosten- und Zeitersparnis bei der Klassifizierung, Verarbeitung und Archivierung von Informationen. Dem Unternehmen zufolge hebt sich die Software ‚Evy Xpact‘ durch ihren textbasierten Ansatz von anderen auf dem Markt erhältlichen Lösungen ab. Durch diesen lassen sich aus unstrukturierten Daten relevante Informationen herauslesen und klassifizieren, und zwar unabhängig vom Aufbau eines Dokuments.

Die Rheinländer konzipierten eine KI, die angeblich über ein natürliches Sprachverständnis verfügt und statt stereotyper Text-Positionen inhaltliche Zusammenhänge erkennt sowie ihre eigene Spracherkennung bestän-